

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber:innen .....	9
Grußworte von <i>Martin Polaschek</i> .....	11
Grußworte von <i>Christopher Drexler</i> .....	13
Grußworte von <i>Barbara Eibinger-Miedl</i> .....	15
Grußworte von <i>Elke Kahr</i> .....	17
Grußworte von <i>Friedrich Kratzer</i> .....	19
Grußworte von <i>Christine Siegel</i> .....	21
Grußworte von <i>Ulrike Prommer</i> .....	23
Grußworte von <i>Beatrix Karl</i> .....	25
Grußworte von <i>Markus Tomaschitz</i> .....	27
 <i>Karl Peter Pfeiffer</i>	
Mein Weg an der FH JOANNEUM .....	29
 Inhaltsverzeichnis .....	37
Abkürzungsverzeichnis .....	49

## Teil 1: Grundsatzfragen und Perspektiven zum Fachhochschul-Bereich

*Anna Riegler*

<b>Fokus Studierende – Praxisbezogene Ausbildung auf Hochschulniveau am Beispiel der Sozialen Arbeit .....</b>	<b>57</b>
1. Fachhochschulrecht und praxisnahe Ausbildung .....	57
2. Fachhochschulstudium und Praktika .....	58
3. Forschungsgeleitete Lehre .....	64
4. Fazit und Ausblick .....	68
5. Literatur .....	69

*Dominik Engel*

<b>Lehr- und Forschungspersonal: Aufgaben, Profil, Perspektiven</b>	71
1. Einleitung	71
2. Wissenschaft und Praxis: Das doppelte Kompetenzprofil für hauptberufliches FH-Personal	72
3. Qualifikation des Lehr- und Forschungspersonals an FHs	76
4. Motivation und Entwicklung	79
5. Fazit	82
6. Literatur	82

*Heidi Esca-Scheuringer*

<b>FH-Organisationsrecht: Theorie und Praxis</b>	85
1. Vorbemerkungen	85
2. Prinzipien und Grundsätze des FH-Organisationsrechts	86
3. Ausgewählte Bereiche aus Theorie und Praxis	93
4. Resümee	102
5. Literatur	103

*Martina König*

<b>Lebenslanges Lernen: Chancen und Risiken</b>	105
1. Lebenslanges Lernen als Erfolgsfaktor	105
2. Karrierechancen und gesellschaftlicher Wert	110
3. Praxisbezug und Netzwerkaufbau	113
4. Curriculumsdesign	115
5. Herausforderungen	119
6. Perspektiven	121
7. Zitierte Literatur	123

*Roswitha Wiedenhofer-Bornemann*

<b>Forschung und Entwicklung im Fachhochschulbereich: Gegenwart und Zukunft (unter besonderer Berücksichtigung der FH JOANNEUM)</b>	127
1. Einleitung	127
2. Wesenselemente der FH-Forschung	128
3. Strukturbildende Rahmenbedingungen für den Auf- und Ausbau der F&E an FHs	136
4. Fazit und Ausblick auf Herausforderungen für die Fachhochschule von morgen	149
5. Zitierte Literatur	151

*Birgit Hernády und Georg Wagner*

<b>Perspektive EUROPEAN UNIVERSITIES</b> .....	155
1. Sechs Schlüsselemente für die Zukunft Europas und der Gedanke einer neuen Dimension europäischer Hochschulpolitik .....	155
2. Calls für European Universities im Rahmen der Erasmus+ Forschungsoffensive 2018 und 2019 .....	157
3. European Universities 2022 Erasmus+ call .....	159
4. EU4DUAL eröffnet neue Dimension im Bereich der European Universities .....	160
5. Die Rolle der FH JOANNEUM im Rahmen der Allianz EU4DUAL .....	165

## **Teil 2: Ausgewählte Beispiele zur forschenden Lehre und zur wissenschaftlichen Forschung an der FH JOANNEUM**

### **Grundlagen**

*Doris Kiendl*

<b>Disruptive Entwicklungen im Hochschulwesen – Globale Trends und wie österreichische (Fach-)Hochschulen darauf reagieren (könnten/sollten)</b> .....	173
1. Aktuelle globale Trends .....	173
2. Wie verändert sich der Hochschulsektor .....	175
3. Mögliche Strategien und Zugänge für Hochschulen .....	176
4. Literatur .....	177

*Manfred Prisching*

<b>Paradoxien der Wissensgesellschaft</b> .....	179
1. Vorbemerkung .....	179
2. Paradoxie 1: Die rationale Moderne ist ein Bildungschaos ..	180
3. Paradoxie 2: Die Überfülle des Wissens bedeutet Überforderung .....	181
4. Paradoxie 3: Wissensvermittlung wird Fiktion .....	181
5. Paradoxie 4: Informationsbeschaffung steht auf unbekanntem Fundamenten .....	182

6. Paradoxie 5: Die beste Bildung braucht Blindheit . . . . .	183
7. Paradoxie 6: Steigende Wissenszugänglichkeit erzeugt schmäleres Wissen . . . . .	184
8. Paradoxie 7: Spezialisierungsvorteile erzeugen Generalistenmangel . . . . .	185
9. Paradoxie 8: Verwissenschaftlichung geht mancherorts mit Ideologisierung einher . . . . .	186
10. Paradoxie 9: Anwendungsorientierung . . . . .	188
11. Paradoxie 10: Qualifizierung schafft Schieflage auf dem Arbeitsmarkt . . . . .	189
12. Schlussbemerkung . . . . .	190

## Didaktik

*Werner Lenz*

<b>Hochschulen vor neuen Herausforderungen – Reminiszenzen und Reflexionen zu Didaktik und Demokratie . . . . .</b>	<b>193</b>
1. Hochschuldidaktik als Mitbestimmung . . . . .	193
2. Mitbestimmung weorganisiert . . . . .	194
3. Mehr Studierende – weniger Betreuung? . . . . .	195
4. Wer organisiert? . . . . .	196
5. Klimaschutz braucht Politik . . . . .	197
6. Demokratie in der Defensive . . . . .	198
7. Kompetente Bürgerinnen und Bürger . . . . .	198
8. Schutz des Gemeinwohls . . . . .	200
9. Mut zur Demut . . . . .	201
10. Zukunft der Bildung . . . . .	202
11. Strategie lebensbegleitender Bildung . . . . .	203
12. Bildungsziel . . . . .	204
13. Literatur . . . . .	204

*Jutta Pauschenwein*

<b>Unterrichten wir falsch? Überlegungen zur Zukunft der Hochschulbildung . . . . .</b>	<b>207</b>
1. Einleitung . . . . .	207
2. Umsetzungen . . . . .	210
3. Diskussion . . . . .	213
4. Zitierte Literatur . . . . .	214

## Gesundheit

*Jennifer Blauensteiner*

<b>„Hochschulische Qualifikation folgt keinem Selbstzweck“: Die Akademisierung der Gesundheitsberufe in Österreich</b>		219
1. Die Akademisierung der ersten Gesundheitsberufe: Vorwort		219
2. Der Nutzen der Akademisierung aus Sicht der Wissenschaft		219
3. Die gesetzliche Grundlage der Hebammen und MTD-Berufe		221
4. Die gesetzliche Grundlage der Gesundheits- und Krankenpflege . . . . .		222
5. Wo steht Österreich im Jahr 2023? . . . . .		223
6. Literatur . . . . .		224

*Robert Mischak*

<b>eHealth in Österreich – eine persönliche Sicht</b> . . . . .	227
1. Was ist eHealth? . . . . .	227
2. Die Anfänge von eHealth in Österreich . . . . .	228
3. E-Card und elektronische Gesundheitsakte (ELGA) . . . . .	231
4. eHealth und Wearables . . . . .	232
5. Die eHealth-Ausbildung an der FH JOANNEUM . . . . .	232
6. Ausblick . . . . .	233
7. Zitierte Literatur . . . . .	233

*Helmut Ritschl, Marlies Wallner, Alexander Nischelwitzer,  
Sandra Schadenbauer, Gerhard Sprung, Robert Strohmaier,  
Andreas Jocham, Julia Tomanek, Wolfgang Staubmann und  
Theresa Draxler*

<b>Etablierung der Forschungsidentität von Gesundheitsberufen an Fachhochschulen in Österreich am Beispiel der FH JOANNEUM</b> . . . . .		235
1. Einleitung . . . . .		235
2. Interdisziplinärer Forschungsrahmen an Fachhochschulen . .		237
3. Kompetenzentwicklungen in Gesundheitsstudiengängen am Beispiel des interdisziplinären Projekts Immersive Co- Creation Hub (ICON) – Bereich Cross Media Anwendungen		238
4. Fazit – Weiterentwicklung bestehender Berufsbilder, Entwicklung neuer Berufsbilder . . . . .		242
5. Literatur . . . . .		243

*Bernhard Taxer*

<b>Physiotherapie – Wissenschaft und Spezialisierung</b> .....	245
1. Historisches zum Berufsbild „Physiotherapie“ .....	245
2. Anfänge als Assistenzberuf .....	246
3. Ausbildung an Akademien .....	247
4. Physiotherapie an Fachhochschulen .....	247
5. Spezialisierung im Berufsbild .....	249
6. Zusammenfassung .....	251
7. Literatur .....	252

*Julia Unger*

<b>Wie viele Ergotherapeut:innen braucht Österreich? Eine nähere Betrachtung der MTD-Personalprognose bis 2030 und ein Ausblick für die Zukunft</b> .....	253
1. Weltweite Gesundheitskrise – welche Rolle spielt das Personal? .....	253
2. Die MTD-Personalprognose 2030 – Personalknappheit in Österreich? .....	254
3. Studien zur Personalprognose für die Zukunft – (k)eine exakte Wissenschaft? .....	256
4. Ausblick mit weiterführenden Gedanken für die Zukunft ..	257
5. Zitierte Literatur .....	259

**Technik***Sonja Gögele*

<b>Von WWW zu Metaverse in Lehre und Forschung – Ein Institut als Drehscheibe zwischen akademischer Wissensvermittlung, Forschung und Wirtschaft</b> .....	263
1. Wie alles begann .....	263
2. Informationstechnologie hat Zukunft .....	264
3. Didaktik – ein Gradmesser der Wissensvermittlung .....	266
4. Institut „Software Design und Security“ – ein akademischer Entwicklungsprozess .....	267

*Wolfgang Granigg und Raphaela Raab***Agentenbasierte Modellierung als Teil der Ausbildung  
im Bereich Data Science an Fachhochschulen –**

<b>Von zellulären Automaten zum tiefen Verständnis komplexer Systeme und Zusammenhänge</b> .....	269
1. Einleitung .....	269
2. Agentenbasierte Modellierung und System Dynamics im Data Science Studium .....	271
3. Historische Aspekte der agentenbasierten Modellierung ...	272
4. Agentenbasierte Programmierung am Beispiel von NetLogo .....	275
5. Fazit .....	276
6. Zitierte Literatur .....	276

*Kurt Steiner*

<b>Von Startflaggen zu Siegespodesten: Professor Karl Peter Pfeiffer und die FH JOANNEUM auf der Überholspur in der Formula Student</b> .....	279
1. Vorbemerkung .....	279
2. Hinweise zum Institut .....	280
3. Das zentrale Projekt „Formula Student“ .....	281
4. Der Einfluss auf die Fachhochschule und die Studierenden .....	285
5. Ausblick und Dank .....	287

*Uwe Trattnig*

<b>„Darf ein Netzbetreiber „Nein“ sagen?“ – Eine netztechnische und elektrizitätsrechtliche Betrachtungsweise der Auswirkungen von Einspeisungen aus kleinen Fotovoltaikanlagen mit einer Wirkleistung von maximal 5 kWp.</b> .....	289
1. Einleitung und zentrale Fragestellung .....	289
2. Netztechnische Betrachtungsweise .....	290
3. Diskussion einiger Begründungen von Einspeisebeschränkungen bei kleinen Fotovoltaikanlagen ( $\leq 5$ kWp) seitens einiger Verteilnetzbetreiber .....	293
4. Vorgehensweise bei allfälligen Einspeisebeschränkungen bei kleinen Fotovoltaikanlagen ( $\leq 5$ kWp) seitens des Verteilnetzbetreibers .....	298
5. Zusammenfassung .....	298

## Gesellschaft/Soziales/Recht

*Birgit Bachler*

<b>Designerisches Denken für Planeten-orientiertes Gestalten im Post-Anthropozän</b> .....	303
1. Willkommen im Anthropozän .....	303
2. Posthumanismus oder der Planet und das Nicht-Menschliche als Zielgruppe für Gestaltung .....	304
3. Designerisches Denken für „wicked problems“ .....	306
4. Wer sind die Teilnehmer:innen in einem Planeten-orientierten Designprozess? .....	309
5. Die Rolle der Designausbildung im Anthropozän .....	310
6. Literatur .....	311

*Werner Hauser*

<b>Wie nennen wir sie/ihn denn? Antworten auf die Frage, welche Funktionsbezeichnung(en) für die Kollegiumsleitung rechtlich aktuell zulässig sind</b> .....	313
1. Genese und aktuelle Rechtslage .....	313
2. Zulässigkeits-Voraussetzungen für die Verwendung von universitären Bezeichnungen im FH-Bereich .....	315
3. Voraussetzungen für die Verwendung der Bezeichnung „FH-Rektor:in“ .....	316
4. Zitierte Literatur .....	317

*Johanna Muckenhuber*

<b>Partizipative Ansätze in Forschung und Lehre als Schlüssel für soziale Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit für vulnerable Gruppen</b> .....	319
1. Soziale Nachhaltigkeit – Soziale Ungleichheit verringern ...	319
2. Soziale Aspekte der SDGs .....	320
3. Pierre Bourdieus Theorie der Praxis .....	321
4. Konzept der Intersektionalität .....	322
5. Auswirkungen von Vulnerabilität und sozialer Ungleichheit auf Gesundheit und Lebensqualität .....	323
6. Der Habitus als Verbindung zwischen den Verhältnissen und dem Verhalten .....	324
7. Partizipative Ansätze in Forschung und Lehre .....	324



8. Interdisziplinäre Zusammenarbeit für soziale Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit für vulnerable Gruppen . . . . .	325
9. Zitierte Literatur . . . . .	326

### **Teil 3: Departments der FH JOANNEUM: Die Teile ergeben das Ganze**

*Eva Maria Adamer-König*

<b>Das Department „Management“ . . . . .</b>	<b>331</b>
1. Kurzdarstellung der Forschungsschwerpunkte und der wichtigsten Forschungsprojekte . . . . .	333
2. Kooperationen in Lehre und Forschung . . . . .	336
3. Auszeichnungen und Awards. . . . .	338
4. Highlights und Labore des Departments . . . . .	340
5. Ausgewählte Publikationen des Departments für Management . . . . .	342
6. Entwicklungsperspektiven/Ausblick . . . . .	343

*Robert Darkow*

<b>Ad Sanitatem . . . . .</b>	<b>345</b>
1. Mutiger Aufbruch . . . . .	345
2. Status quo . . . . .	347
3. Outcome . . . . .	349
4. Spitzenforschung und gelebte Interdisziplinarität zur Verbesserung der Versorgung . . . . .	350
5. Perspektive . . . . .	352

*Heinz M. Fischer*

<b>Medien und Design für Gesellschaft 4.0 . . . . .</b>	<b>353</b>
1. Information – Kommunikation – Medien – Design. Was Öffentlichkeit konstituiert . . . . .	353
2. Sich in der Öffentlichkeit platzieren und positionieren . . . . .	354
3. Medien, Journalismus und Akzente für qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildung . . . . .	355
4. Forschungsprojekt initiiert Studiengangsgründung . . . . .	356

5. Gesellschaftlicher Wandel und kommunikationsethische Fragestellungen . . . . .	357
6. Umfangreiches Portfolio an Studienangeboten akademischer Fort- und Weiterbildung . . . . .	357
7. Impulse für den Design-Diskurs – Im Regionalen wie im Internationalen . . . . .	358
8. Öffentlichkeit suchen, finden und bespielen . . . . .	359
9. Publikationen: Gegenwarts- und Zukunftsprojektionen . . . . .	359
10. Industrial Design mit Weitblick . . . . .	360
11. Kooperationen mit internationalen Unternehmen . . . . .	360
12. Die Zukunft – Das Department und die „Zeitenwende“ . . . . .	361
13. Herausforderungen an das Department . . . . .	362
14. Zitierte Literatur . . . . .	363

*Michaela Kofler*

<b>Bauen, Energie &amp; Gesellschaft – Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Weiterbildung . . . . .</b>	<b>367</b>
1. Von ÖKOTOPIA zum Department „Bauen, Energie & Gesellschaft“ . . . . .	367
2. Aktuelle Studien- und Lehrgänge im Department . . . . .	369
3. Ökologisch, ökonomisch und sozial in Forschung und Entwicklung . . . . .	371
4. Kooperationen . . . . .	374
5. Zukunftsperspektive . . . . .	375
6. Literatur . . . . .	376

*Elmar Krainz*

<b>Angewandte Informatik an der FH JOANNEUM . . . . .</b>	<b>379</b>
1. Digital ist nicht egal . . . . .	379
2. Department „Angewandte Informatik“ . . . . .	380
3. Ausblick und Mission Statement im Department „Angewandte Informatik“ . . . . .	386
4. Literatur . . . . .	388

*Christian Vogel, Wolfgang Belitsch, Hubert Berger,  
Herbert Böchzelt, Holger Friehmelt, Bernd Messnarz,  
Kurt Steiner, Georg Wagner*

<b>Das Department „Engineering“</b> .....	389
1. Das Department .....	389
2. Die Lehre .....	390
3. Die Forschung .....	394
4. Die Erfolge .....	397
5. Die Zukunft .....	398
6. Der Dank .....	399
7. Die Literatur .....	400

## **Anhang**

Curriculum Vitae <i>em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer</i>	403
Publikationen von <i>em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer</i>	408
Autor:innenverzeichnis .....	441